

Elftes
ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Donnerstag, den 1. Januar 1852.

(Die Ausführung der Chöre haben die Mitglieder der Singacademie und des Pauliner-Sängervereins in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.)

Erster Theil.

„Verleih uns Frieden“, Gebet von F. Mendelssohn Bartholdy.

Verleih' uns Frieden gnädiglich,

Herr Gott, zu unsern Zeiten.

Es ist doch ja kein And'rer nicht,

Der für uns könnte streiten,

Denn du unser Gott alleine.

Ouverture zu Anacreon von L. Cherubini.

Requiem für Mignon aus Goethe's Wilhelm Meister, für Chor
und Orchester von R. Schumann (zum ersten Male).

Chor.

Wen bringt ihr uns zur stillen Gesellschaft?

Vier weibliche Solostimmen.

Einen müden Gespielen bringen wir euch; lasst ihn unter euch ruh'n, bis
das Jauchzen himmlischer Geschwister ihn dereinst wieder aufweckt.

Chor.

Erstling der Jugend in unserm Kreise, sei willkommen! mit Trauer will-
kommen! Dir folge kein Knabe, kein Mädchen nach! Nur das Alter nahe sich willig
und gelassen der stillen Halle, und in ernster Gesellschaft ruhe das liebe, liebe Kind!

Zwei Solostimmen.

Ach! wie ungeru brachten wir ihn her! Ach! und er soll hier bleiben!
Lasst uns auch bleiben, lasst uns weinen, weinen an seinem Sarge!

Chor.

Seht die mächtigen Flügel doch an! seht das leichte, reine Gewand! wie
blinkt die goldene Binde vom Haupt! Seht die schöne, die würdige Ruh'!

Ums II y 57, 15

MT/191/2003

Solostimmen.

Ach! die Flügel heben sie nicht; im leichten Spiele flattert das Gewand nicht mehr; als wir mit Rosen kränzten ihr Haupt, blickte sie hold und freundlich nach uns.

Chor.

Schaut mit den Augen des Geistes hinan! In euch lebe die bildende Kraft, die das Schönste, das Höchste, hinauf über die Sterne des Lebens trägt.

Solostimmen.

Aber ach! wir vermissen sie hier, in den Gärten wandelt sie nicht, sammelt der Wiese Blumen nicht mehr. Lasst uns weinen, wir lassen sie hier! Lasst uns weinen und bei ihr bleiben!

Eine Bassstimme.

Kinder, kehret in's Leben zurück! Eure Thränen trockne die frische Luft, die um das schlängelnde Wasser spielt. Entflieht der Nacht! Tag und Lust und Dauer ist das Loos der Lebendigen.

Weibliche Solostimmen.

Auf, wir kehren in's Leben zurück. Gebe der Tag uns Arbeit und Lust, bis der Abend uns Ruhe bringt, und der nächtliche Schlaf uns erquickt.

Chor.

Kinder, eilet in's Leben hinan! In der Schönheit reinem Gewande begegn' euch die Liebe mit himmlischem Blick und dem Kranz der Unsterblichkeit!

Zweiter Theil.

Sinfonie (N^o 9, Dmoll) mit Schlusschor über Schiller's Lied an die Freude von L. van Beethoven.

(Die Soli vorgetragen von Frau Marie Reclam, Frau Elisabeth Dreyschock, Herrn Schneider und Herrn Behr.)

- I. Allegro maestoso.
- II. Molto vivace.
- III. Adagio molto, e cantabile.
- IV. Finale.

O Freunde! nicht diese Töne!

Sondern lasst uns angenehmere anstimmen

Und freudvollere:

Freude, schöner Götterfunken,

Tochter aus Elysium,

Wir betreten feuertrunken,

Himmlische, dein Heiligthum!

Deine Zauber binden wieder,

Was die Mode streng getheilt!

Alle Menschen werden Brüder,

Wo dein sanfter Flügel weilt.

Wem der grosse Wurf gelungen,
Eines Freundes Freund zu sein,
Wer ein holdes Weib errungen,
Mische seinen Jubel ein!
Ja, wer auch nur Eine Seele
Sein nennt auf dem Erdenrund!
Und wer's nie gekonnt, der stehle
Weinend sich aus diesem Bund.

Freude trinken alle Wesen
An den Brüsten der Natur,
Alle Guten, alle Bösen
Folgen ihrer Rosenspur;
Küsse gab sie uns und Reben,
Einen Freund, geprüft im Tod;
Wollust ward dem Wurm gegeben,
Und der Cherub steht vor Gott.

Froh, wie seine Sonnen fliegen
Durch des Himmels prächt'gen Plan,
Laufet, Brüder, eure Bahn,
Freudig, wie ein Held zum Siegen!
Freude, schöner u. s. w.

Seid umschlungen, Millionen!
Diesen Kuss der ganzen Welt!
Brüder, über'm Sternenzelt
Muss ein lieber Vater wohnen!

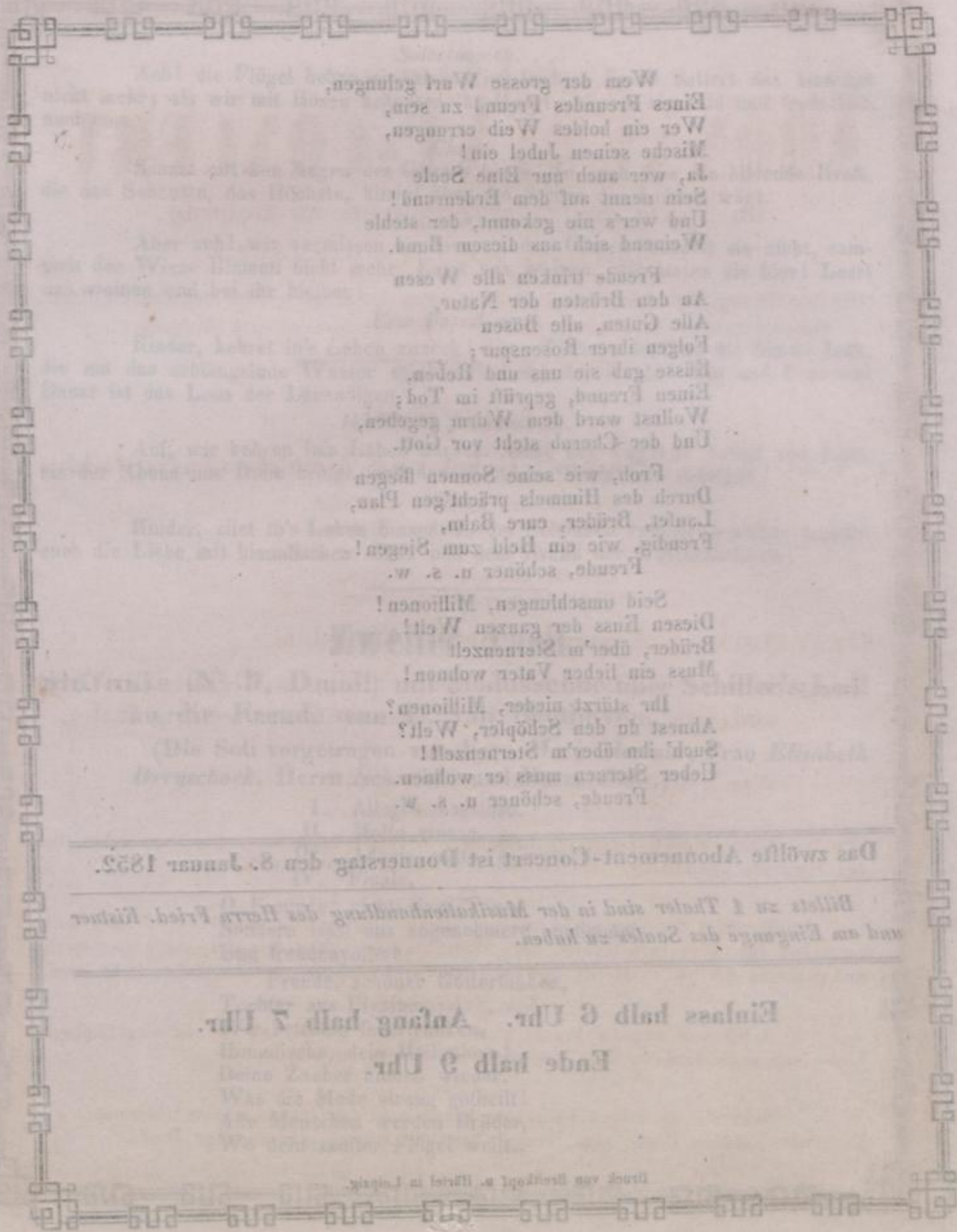
Ihr stürzt nieder, Millionen?
Ahnest du den Schöpfer, Welt?
Such' ihn über'm Sternenzelt!
Ueber Sternen muss er wohnen.
Freude, schöner u. s. w.

Das zwölfte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Januar 1852.

*Billets zu 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fried. Kistner
und am Eingange des Saales zu haben.*

**Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.
Ende halb 9 Uhr.**

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.



Wenn der grosse Welt gelungen,
 Einem Freunde Freund zu sein,
 Wer ein holdes Weid ertragen,
 Mische seinen Jubel ein!
 Ja, wer auch nur Eine Seele
 Sein nennt auf dem Erdenrund!
 Und wer's nie gekannt, der stelle
 Weiland sich aus diesem Hund.
 Freunde trinken alle Wesen
 An den Brüsten der Natur,
 Alle Guten, alle Bösen,
 Folgen ihrer Rosenspur;
 Flüsse sind sie und Heben,
 Einen Freund, gepflückt im Tod;
 Wohlstand wird dem Weim gegeben,
 Und der Cherub steht vor Gott.
 Freu, wie seine Sonnen liegen
 Durch des Himmels prächtigen Plan,
 Laster, Bruder, gute Balm,
 Freundschaft, wie ein Heil zum Siegen!
 Freunde, schöner u. s. w.

Seid umschlungen, Millionen!
 Diesen Kreis der ganzen Welt!
 Brüder, über'm Sternenzelt
 Hinst ein lieber Vater wohnen!
 Ihr stürzt nieder, Millionen?
 Ahnest du den Schöpfer, Welt?
 Such ihn über'm Sternenzelt!
 Leber Sterben muss er wohnen.
 Freunde, schöner u. s. w.

Das zwölfte Abonnement-Concert ist Donnerstag den 8. Januar 1852.

Billets zu 1 Theater sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Kistner und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass halb 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Druck von Breitkopf u. Härtel in Leipzig.